

Was geschieht am 23. September 2017 ???

Das Zeichen des Menschensohnes (Text: Matthäus 24,30)

Fragen & Gesprächsimpulse

Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohnes am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden den Menschensohn kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit (Matth. 24,30).

Aus welchem Grund wird es das Zeichen des Menschensohnes geben?

» Antwort: Wollen wir jemanden besuchen, melden wir uns gewöhnlich vorher an. Könige hatten hierzu einen Herold, den sie vorweg schickten und welcher den Empfang vorbereitete. Wie man sich unschwer vorstellen kann, wurde für den Besuch alles aufs Beste hergerichtet und die Bevölkerung informiert, damit der König einen würdigen Empfang erhielt.

Beim König aller Könige (Offb 17,14) Jesus Christus geschah dies ähnlich. So gab es auch ein Ankündigungszeichen, den 'Stern von Bethlehem' (Matth 2,2) sowie einen Wegbereiter und Zeugen, Johannes der Täufer (Mark 1,3-8).

Bei Jesu zweitem Kommen wird es ähnlich sein. So wird wiederum ein Zeichen am Himmel zu sehen sein und offenbar gleich zwei Zeugen den Weg bereiten (Offb 11).

Aus welchen Gründen könnte Gott gerade am Himmel ein Zeichen gewählt haben?

» Antwort: Örtliche Zeichen sind nur für wenigen Menschen sichtbar und auch Nachrichten darüber könnten gefälscht sein. Ein Zeichen am Himmel ist hingegen weltweit für jeden Menschen mit eigenen Augen unmittelbar erkennbar. Dass Gott ein Interesse daran hat, das alle Menschen das Zeichen sehen können, sieht man z.B. auch an Lukas 3,6, wo in Bezug auf das Heil gesagt wird: 'alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen'.

Es kommt aber noch ein weiterer Umstand dazu: Ähnlich wie Zahlenwerte eindeutig sind, so sind auch Sterne und ihre Position eindeutig und keine Auslegungssache.

Wird jeder das Zeichen des Menschensohnes am Himmel beachten?

» Antwort: Zu Jesu Geburt waren es gerade nicht die Theologen, sondern Sternkundige aus der Ferne, die das Zeichen des Messias beobachtet hatten. Niemand in Israel scheint das Zeichen überhaupt wahrgenommen zu haben. Ja, ganz Jerusalem einschließlich der Theologen waren erschrocken über die Nachricht der Geburt des Messias (Matth 2,3). Das ganze gipfelte noch darin, dass Herodes gezwungen war, die Weisen aus dem fernen Land nach dem Stern zu fragen (Vers 7), weil offensichtlich kein Theologe eine Ahnung davon hatte, obwohl es doch in den von ihnen hoch verehrten Mose-Büchern vorausgesagt worden war (4. Mose 24,17)! Diejenigen, die es aber erkannten, machten sich sogar auf eine weite Reise und opferten Zeit, Kraft und Geschenke, weil sie es sehr ernst nahmen. Somit sieht man an dem Zeichen auch eine Scheidung: Für die einen ist das Zeichen sehr wichtig, für die anderen nicht beachtenswert.

Wir können also davon ausgehen, dass es wieder so sein wird wie damals:

» Antwort: Die wahren, sehnsüchtig auf Jesus Christus wartenden Gotteskinder werden das Zeichen des Messias erkennen - die Welt und die verweltlichten Frommen hingegen bemerken es nicht bzw. wollen es nicht bemerken. Spricht man sie darauf an, werden sie es vermutlich als 'Torheit' (1. Kor. 2,14) abtun! Umso schlimmer wird dann gerade für laue, dem Zeitgeist angepasste Christen das Erwachen bei Jesu Erscheinen sein (siehe Jesu Gleichnisse in Matth. 24 - 25)!

Wie viel Zeit liegt zwischen dem Zeichen und Jesu Wiederkommen?

» Antwort: Wie wir schon sahen, dient das Zeichen des Menschensohnes der Ankündigung seiner Wiederkunft. Angesichts vieler Vorhersagen von Abfall, Kriegen und Israels Wiedergeburt etc. könnte es sogar das 'finale' bzw. letzte Zeichen sein! Folglich wird 'der Angekündigte' eine kurze Zeit später erscheinen! In Matth 24,30 lesen wir daher auch folgende Reihenfolge:

- (1) Zeichen des Messias erscheint am Himmel
- (2) Menschen sind bestürzt wenn sie Jesu Kommen sehen werden.

Zwischen beiden Abfolgen steht ein Komma (oder Punkt, je nach Übersetzung) und ein 'und dann'. Ähnlich sieht es z.B. bei Micha 5,2 aus, wo aber 2.000 Jahre Differenz in den Satzteilen liegen. Zudem muss beachtet werden, dass Jesus über 3 Zeitepochen gleichzeitig Auskunft geben sollte (Matth. 24,3b):

- (a) Zeitpunkt der Tempelzerstörung (70. n. Chr. geschehen)
- (b) Zeichen für sein Kommen und
- (c) Zeichen für das Ende der Welt.

In Matth 24,30 lesen wir, dass zuerst das Zeichen des Menschensohns am Himmel erscheinen wird. Die Bestürzung über Jesu Kommen erfolgt danach und wird 'plötzlich' und 'unerwartet!' kommen, wie Jesus mehrfach bezeugte. So werden 'böse Knechte' (abgefallene Christenheit / Theologen) von Jesu Kommen absolut überrumpelt sein (Matth 24,48-49). Aber auch von Noahs Zeit sprach Jesus, dessen Zeichen der gigantischen Arche ebenfalls total ignoriert wurde und sie es 'nicht beachteteten', wie es Jesus formulierte (Matth 24,37-39). Jesus wies dabei noch explizit darauf hin, dass es auch so sein wird beim Kommen des Menschensohnes! Die Arche war sehr viele Jahre ein sichtbares Zeichen - aber ohne jede Beachtung! Nicht ein Mensch tat deswegen Buße und durfte mit in die Arche - nur Noah und seine Familie!

Die Aussage, dass niemand Zeit und Stunde von Jesu Kommen kennt, sondern er wie ein Dieb in der Nacht OHNE Ankündigung kommt (1. Thess. 5,1-2) macht es unwahrscheinlich, dass Jesus sofort danach erscheint. Wenn man in einer Nacht unmittelbar vor dem Einbruch eine Warnung erhält, würde man sicher wach bleiben und aufpassen.

Ähnlich kann man das Gleichnis mit den klugen und törichten Jungfrauen deuten (Matth 25,1-13): Sie hatten die Zeichen der Zeit erkannt (bestimmter Tag irgendwann abends im Dunkeln) und sich mit Lampen vorbereitet. Das sollten wir spätestens ab dem Zeichen am Himmel auch tun! ABER: Sie alle schliefen am Ende ein (Vers 5), weil das Kommen des Bräutigams noch andauerte und sie darüber müde wurden.

Somit gilt zu beachten: Auch wenn sämtliche Zeichen und Umstände wie vorausgesagt vorliegen, müssen wir in einer gewissen Erwartungshaltung verharren. Diese wird aber extrem abrupt durch Jesu plötzliches Erscheinen beendet werden! Wohl uns, wenn wir beharrlich im Beten und Wachen sind!

Wie könnte das Zeichen des Menschensohns aussehen?

» Antwort: Sicher fällt einem bei dieser Frage gleich das heute übliche Kreuz ein, welches heute ein Zeichen für Jesus Christus bzw. den christlichen Glauben darstellt. Kann dies aber hier gemeint sein?

Jesus sprach vorher in Matth 16,24 vom 'Kreuz tragen'. Außerdem sagte er seine eigene Kreuzigung (Matth 20,19) sowie die einige seiner Nachfolger voraus (Matth 23,34). Das Kreuz war somit zum Zeitpunkt obiger Aussage als Leidens-Symbol bekannt - aber nicht als Zeichen des Menschensohnes, zumal ja auch seine Nachfolger z. T. gekreuzigt würden! Alleine schon deswegen muss das Kreuz als Zeichen für den Menschensohn ausscheiden! Außerdem entwickelte sich das Kreuz erst im 5-ten Jahrhundert zum Symbol für das Christentum und letztlich Jesus Christus.

Bei der Suche nach dem Aussehen des Zeichens darf man auch den gewählten Namen Jesu nicht außer Acht lassen. So weist 'Menschensohn' (bzw. im Urtext 'Sohn des Menschen') weder auf Königswürde (Sacharja 9,9) noch sonstiges 'Hohes' hin, sondern vielmehr auf die Menschwerdung Gottes.

Forscht man ganz allgemein nach 'Zeichen' in der Bibel, findet man die erste Erwähnung bereits in 1. Mose 1,14 bei der Schöpfung der Himmelskörper. Folgende Funktionen sollen diese in dieser Reihenfolge haben:

- (1) Tag/Nacht-Unterscheidung,
- (2) als Zeichen dienen! und
- (3) Zeiten, Tage und Jahre bestimmen.

Somit hat Gott Sonne, Mond und Sternen u. a. auch die Funktion 'Zeichen am Himmel' zu sein, sowie 'Zeiten' anzuzeigen, zugewiesen! Unaufdringlich wie eine Uhr kann man diese folglich beachten - oder es sein lassen!

Zu bemerken ist, dass sich zwar Gottes Wort ganz klar gegen Astrologie richtet (5. Mose 4,19), gleichzeitig aber Tierkreiszeichen-Zuordnungen astronomisch akzeptiert. So lesen wir in Hiob 38,32: 'Kannst du die Sterne des Tierkreises aufgehen lassen zur rechten Zeit oder die Bärin (Tierkreiszeichen) samt ihren Jungen heraufführen (Sterne bewegen sich am Nachthimmel)?'

Die Frage ist aber nun: Finden wir aber auch Hinweise auf Jesus Christus in besonderen Sternkonstellationen?

Sehr bekannt dürfte der 'Stern von Bethlehem' sein, welcher auch außerhalb Israels gesehen wurde und worin einige Gelehrte die Geburt des Messias erkannten (Matth. 2).

Erwähnt wird dieser Stern bereits in der Weissagung Bileam in 4. Mose 24,17: Ein Stern wird in der Zukunft aus dem Haus Jakobs hervortreten und (zu späterer Zeit) ein Zepter (Herrschaft) aus Israel.

Zu beachten ist hierzu noch Jesu Voraussage, dass seinem Kommen Zeichen an (1) Sonne, (2) Mond und (3) Sternen vorausgehen werden (Lukas 21,25-27)! Beim Suchen nach dem Zeichen des Menschensohns müssen wir also Sonne, Mond und Sterne im Blick haben und idealer Weise beinhaltet dieses Zeichen sie alle!!!

Welche 'Zeichen am Himmel' kennt die Bibel - und welches kommt für Matth 24,30 in Frage?

» Antwort: Durchsucht man mit einem Computerprogramm die Bibel (Luther 1984) nach 'Zeichen am Himmel', so findet man (neben Matth 24,30) folgende 4 passende Bibelstellen:

- Apg. 2,19: Wunder am Himmel und Zeichen auf Erden,
- Offb 12,1-2: Eine Frau die einen Sohn gebiert,
- Offb 12,3: roter Drache,
- Offb 15,1: 7 Engel mit den letzten 7 Plagen.

Unschwer ist zu erkennen, dass nur Offenbarung 12,1-2 mit der Geburt für das Zeichen des Messias in Betracht kommt.

Zum einen ist es ein 'großes Zeichen' und somit nicht nur für alle Menschen gut sichtbar, sondern auch ein Hinweis auf den großen König aller Könige.

Außerdem handelt es sich um eine hochschwängere (Jung-)Frau, wie in Jesaja 7,14 beschrieben, die einen Sohn gebiert. Deren Erfüllung ist uns bereits durch die Geburt Jesu bekannt.

Dass die Frau mit der Sonne bekleidet ist, den Mond unter ihren Füßen hat und über deren Haupt 12 krönende Sterne stehen, sind wiederum biblische Symbole, die allerdings mehr mit der Frau zu tun haben, aber eine perfekte und vollständige Erfüllung von Lukas 21,25-27 sind. So ist der Messias aus einem Volk, welches aus 12 Stämmen besteht, hervorgegangen (auf alle Gotteskinder bezogen können auch die 12 Apostel in den Sternen gesehen werden). Die Sonne steht für Gott (Psalm 84,12, Matth 17,2, Offb 22,5) und der Mond ist uns als heidnisches Symbol für Abgötterei aus dem Orient bekannt (Richter 8,21), welches niedergetreten werden muss. Es kann aber auch für die Gemeinde als Abglanz Gottes (Mond reflektiert das Licht der Sonne) stehen.

Schaut man sich dann auch noch die Folgeverse an, so wird der Zusammenhang mit Jesus Christus noch deutlicher. So folgt dem Zeichen des Messias das Zeichen des für die Endzeit vorausgesagten Auftretens des Antichristen. Vor allem wird aber vom geborenen Knaben dann in Vers 5 gesagt, dass er alle Völker mit eisernem Stabe (Zepter) weiden (über sie herrschen) wird - wie es über den Sohn Gottes bzw. Messias in Psalm 2 vorausgesagt wurde. Dass auch der 2-te Teil des 5-ten Verses auf Jesus zutrifft, dürfte nun nicht mehr verwundern: Die Himmelfahrt Jesu wird beschrieben, welche wir aus Lukas 24,51 kennen.

Gibt es in der nächsten Zeit ein 'Zeichen am Himmel', welches dem vorausgesagten Zeichen gleicht?

» Antwort: Vorweg sei auf Folgendes hingewiesen: *Unser Wissen ist Stückwerk (1. Kor. 13,9)! Bei allen Erkenntnissen sollten wir dies immer demütig vor Augen halten! Dazu*

gebietet Gottes Wort alles zu prüfen (1. Thess. 5,21)! Entsprechend müssen die folgenden Angaben von jedem Leser selbst geprüft werden, wobei neben wissenschaftlichen Fakten auch Gottes Wort betrachtet und um Weisheit und Erkenntnis gebeten werden muss (Jak 1,7; Kol 1,9)!

Zum ändern sollte sich jeder bewusstmachen, dass er von eigenen Vorstellungen und die seiner Umwelt beeinflusst ist! Die ganze Bibel mit allen Stellen zum entsprechenden Thema muss aber alleine Maßstab sein!

Möglicherweise erwartet man total spektakuläre Dinge, wie die Juden zur Zeit Jesu. Jesus kam aber ganz unspektakulär. Als Gott dem Elia auf dem Horeb erschien (1. Könige 19) heißt es ausdrücklich: Gott war NICHT im Feuer, NICHT im Erdbeben usw. – sondern im sanften Säuseln. Genauso still kam das Zeichen damals und auch Jesus selbst – was aber nicht heißt, dass es Gott auch mal anders machen kann!

Daher sind wir gehalten ganz nüchtern zu sein und einfach zu prüfen, was biblisch ‚passt‘. Spektakuläres erkennt auch ein Weltmensch. Nach Daniel 12 sind es aber ausschließlich (ohne Ausnahme) nur wahre, demütige Gotteskinder, die die (stillen) Hinweise erkennen (und das auch erst ganz zum Schluss, wenn die Zeichen eintreffen oder kurz zuvor!).

Die Frage die wir uns vorrangig stellen sollten ist nicht, wie das Zeichen des Menschensohns aussehen wird oder wann Jesus wiederkommt, sondern ob ich bei der Entrückung dabei sein werde – oder zurückbleiben muss! Wache und bete ich (Matth 26,41)? Gehöre ich zu den klugen oder den törichten 'Jungfrauen' (Matth 25,1-13)? Bin ich bereit beim Hochzeitsmahl eingelassen zu werden - oder finde ich eine verschlossene Tür vor? Lasst uns dies vorrangig prüfen!

Folgendes wird bald am Nachthimmel zu sehen sein: Aus dem Sternbild Löwe kommend (Symbol Judas ist der Löwe) wird der Planet Jupiter (Königsplanet) in das Sternbild Jungfrau eintreten. Ende November 2016 trat er in den 'Gebärmutterbereich' ein und wird sich dort wie ein Baby im Mutterleib bewegen und diesen erst nach 42 Wochen (Schwangerschaftszeit bei Menschen) am 23.09.2017 ('Geburtsstermin') verlassen. Die Jungfrau ist liegend am Himmel zu sehen. Zu diesem Zeitpunkt steht der Mond unter ihren Füßen und die Sonne an ihrer Schulter ('mit der Sonne bekleidet': Kleider, vor allem damalige Gewänder, werden von der Schulter oben gehalten). Ausnahmsweise sind auch Mars, Venus und Merkur über ihrem Haupt und bilden zusammen mit den 9 Sternen des Sternbildes Löwe eine 12-Sternen-Krone.

Dass sich oberhalb von Jungfrau und Löwe das Sternbild des in den weiteren Versen von Offenbarung 12 erwähnten Drachens befindet sowie unter der Jungfrau eine Schlange mit einer Krone aus 7 Sternen über ihrem Kopf, sei nur am Rande erwähnt. Kann aber der 23.09.2017 wirklich der in Offb 12,1-2 beschriebene Zeitpunkt sein? Dann dürfen wir erwarten, dass noch mehr biblische Aspekte um diese Zeit herum greifen!

Nachfolgend sind einige Punkte zusammengetragen, die diese Hypothese stützen, wobei jeder Leser gehalten ist die Fakten für sich selbst zu beurteilen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen:

(1) Die ganze Bibel ist durchzogen mit Zahlensymboliken, wobei die Zahl 70 sehr häufig vorkommt und eine wichtige Rolle spielte. So begann das Volk Israel mit 70 Seelen in Ägypten (1. Mose 46,27). Aus Matth 24,32 wissen wir, dass die Wiederentstehung Israel

(Feigenbaum steht für Israel) ein vorausgehendes Zeichen sein wird. Dies erfüllte sich 1948, wobei man bedenken muss, dass das jüdische Jahr, in welchem dies geschah, im Herbst 1947 anfang. Gehen wir nun 70 Jahre weiter, befinden wir uns im Jahr 2017, d.h. am 21./22.09.2017, also unmittelbar vor dem 23.09.2017.

Die Zahl 70 finden wir zudem in Psalm 90,10, wonach ein durchschnittliches Menschenleben (Generation / Menschengeschlecht) 70 Jahre währt. Jesu Angabe kann man so verstehen, dass das Geschlecht, welches die Wiederherstellung Israels erlebt, nicht vergehen wird, bevor sich alle Vorzeichen erfüllt haben (Matth. 24,34).

(2) Aber auch die 42 Wochen der oben erwähnten 'Schwangerschaft' könnten eine Bedeutung haben, denn $7 \times 6 = 42$, wobei in der Bibel die Zahl 7 für die Vollkommenheit Gottes und 6 für den (gefallenen) Menschen steht. Beides zusammen ergibt für das 'werdende Kind im Mutterleib', dass der vollkommene Gott ganz Mensch wurde (nur ohne Sünde) - was wiederum auf Jesus Christus hinweist (Joh. 1,14)!

(3) Interessant ist auch, dass eine Frau nach 3. Mose 12,4 nach der Geburt eines Sohnes für 33 Tage unrein ist und nicht ins Heiligtum Gottes treten darf - und exakt nach 33 Tagen, am 26.10.2017 sich der Königs-Planet Jupiter (König der Könige 'Jesus' / 'Sohn Davids' - auch selbst 'David' nach Hesekeil 34,23 + 37,24 genannt) und Sonne (steht für Gott nach Psalm 84,12) weitgehend überlagern und den ersten engen 'Kontakt' haben. Dazu kommt auch noch, dass die Anzahl Jahre, die der König David in Jerusalem regierte, auch wiederum 33 betrug (1. Chron. 3,4). Aber auch zwischen dem Ende des israelischen Unabhängigkeitskriegs am 10.03.1949 und dem Blutmond am 13.04.1949 am Passah-Fest lagen 33 Tage (am 07.10.1949 am Laubhüttenfest war übrigens wiederum ein Blutmond)! Hier sieht man auch, dass in der Bibel überhaupt nichts 'zufällig' ist, sondern selbst scheinbar Belangloses seine passende Bedeutung, z.B. für Erkenntnis der Zusammenhänge hat. Hier kann man nur anbetend staunen!

(4) Vorausgesagt wurde, dass Posaunenschall zur Zeit von Jesu Kommen ertönen wird (1. Kor 15,52; 1. Thess. 4,16). Könige wurden durch Posaunen angekündigt und erschienen kurz darauf. Es gibt nur ein jüdisches Fest, an welchem die Natur-Trompete (Schofar-Horn) - sofern diese gemeint sein sollte - erschallt: am 'Rosch Haschana', dem jüdischen Neujahrsfest, welches am Donnerstag, den 21.09.2017 beginnt und Freitag, den 22.09.2017 enden wird. Somit würde erst die (letzte?) Posaune erschallen und am Folgetag nach dem Fest das Zeichen der Geburt des Messias zu sehen sein. (Der Schofar ist ein Blasinstrument aus einem Widderhorn und soll den Menschen den Tag des Gerichts, Jom ha-Din, verkünden. Das ist ein anderer Name für das Neujahrsfest).

(5) Der 23.09.2017 ist ein Sabbat, also der geheiligte Tag des Herrn (2. Mose 20,8)

(6) Vorausgesagt wurden auch Blutmonde (Joel 3,4; Apg. 2,20) unmittelbar vor dem großen und schrecklichen 'Tag des Herrn'. Diese Monde sind eher selten. Eine sehr seltene Folge (Tetrade) von Blutmonden fand 2014/15 statt - und vor allem waren dies allesamt jüdische Festtage:

15. Nissan 5774 (Passah) - 15.04.2014

15. Tishrei 5775 (Sukkot) - 09.10.2014

15. Nissan 5775 (Passah) - 04.04.2015

15. Tishrei 5776 (Sukkot) - 28.09.2015.

Es handelt sich also um 2 x Passah (Jesu Tod + Auferstehung) sowie 2 x Sukkot (Laubhüttenfest). Gerade das Laubhüttenfest hat eine doppelte Endzeit-Bedeutung: Zum einen ist es ein Freudenfest, welches für Jesu zukünftiges Friedensreich explizit erwähnt ist und somit schon auf die Zeit nach der großen Trübsal hinweist. Zum anderen ist es eine Rückschau auf die 'Wüsten-Wanderschaft' und damit ein Zeichen für die Rückschau auf die 'Pilgerschaft auf Erden', was ab erfolgter Entrückung (oder einem Ableben) erfüllt würde. Interessant ist dabei zudem, dass ziemlich genau 1260 Tage zwischen dem ersten Blutmond am 15.04.2014 und dem 23.09.2017 liegen - was den in Daniel 12,7 und weiteren Bibelstellen genannten $3\frac{1}{2}$ Jahre entspricht. Bemerkenswert ist zudem, dass diese (und weitere) Bibelstellen die Zeitangabe 'kompliziert' in $1 + 2 + \frac{1}{2}$ Zeiten / Jahre aufteilt. Hier sehen wir aber, dass die Dauer vom ersten bis zum letzten Blutmond $1\frac{1}{2}$ Jahre und die Dauer von diesem bis zum 23.09.2017 wiederum 726 Tage bzw. ziemlich genau 2 Jahren entspricht.

(7) Blickt man die biblisch erwähnten $3\frac{1}{2}$ Jahre vom 23.09.2017 aus gerechnet weiter (Offb 12,14), so findet man den Planeten Mars (= römischer Kriegsgott bzw. Satan) im Sternbild 'Stier' (siehe Europa auf dem Stier in Offb 17).

(8) Am 24.09.2017 findet der Fastentag 'Zom Gedalja' statt, welcher an die Ermordung des Statthalters von Juda, Gedalja ben Achikam, durch Ismael ben Natanja, der ein Nachfahre aus dem Königshaus Davids war, erinnert. Auch der Antichrist wird ein 'Sohn Davids' sein müssen, damit ihn die Juden als Messias anerkennen können, welcher aber ein 'Mörder von Anfang an' sein wird (Joh. 9,44) und als Drache in Offb 12 gezeigt wird, welcher das Kind verschlingen und Gottes Reich zerstören will. Somit passt auch das Bild des Drachens zum 'Zorn Gedalja'-Fastentag!

(9) Am 20/21.09.2017 wird Regulus (Königs-Stern im „Löwen“) und Venus („Morgenstern“ = Jesus nach Offb 22,16) auf der Linie vom Schacht der Cheops-Pyramide liegen („Christus-Winkel“) - also auch dort, wohin die Sphinx exakt blickt. Nach Jesaja 19,19-20 existiert ein „Gedenkstein“ in Ägypten an der Grenze (arabisch „Giza“), welches ein Zeichen auf den Retter, den Gott senden wird, sein soll.

(Nebenbei: Der Christus-Winkel weist nach Norden, nach Bethlehem und nach Süden mit dem selben Abstand auf den Berg, wo Mose die 10 Gebote erhielt.)

(10) Nach 1. Thess 5,1-3 wird Jesu Kommen auch (für Gottlose) Verderben (Plagenzeit) bringen und so plötzlich kommen wie die Wehen bei einer schwangeren Frau. Hier wird also auch das Bild der schwangeren Frau von Offb 12,1-2 verwendet.

(11) In der Welt tut sich einiges, was auch dazu passt:

- In Bezug auf den Drachen / Antichristentum gesehen: Am 23.09.2017 findet der weltweite 'Tag der Bisexualität' statt, an welchem alle Bisexuellen, ihre Freunde und Unterstützer aufgerufen sind, die Bisexualität sowie deren Geschichte und Kultur zu feiern.
- Der 'arabische Frühling', welcher den Masseneinwanderungs-Strom nach Europa (siehe Offb 17) auslöste, begann ziemlich genau vor 7 Jahre (d.h. im Dez. 2010 - Vorbereitungen vermutlich schon etwas eher) vor dem 23.09.2017 - was wiederum eine biblische Zahl ist.
- Vor 7 x 10 Jahren wurden die wichtigen Schriftrollen vom Toten Meer gefunden.
- Deutschland ist das Land der Reformation, welche 2017 ebenfalls exakt vor 50 x 10

Jahren stattfand. Mittlerweile wird es aber zunehmend gottlos regiert. Die 50 steht für Gemeinschaft (siehe Pfingsten nach 50 Tagen, Jubeljahr nach 50 Jahren (3. Mose 25,10) und Gruppenbildung zu 50 bei der Speisung der 5.000 (Lukas 9,14). Zudem werden vielfach Gruppen zu 50 Männern im AT erwähnt). Die Brautgemeinde wird auch eine Einheit bzw. Gemeinschaft vor Gott bilden.

- Vor ebenfalls 50 x 10 Jahren wurde das 1-te osmanische Kalifat gegründet (welches nun wieder entstehen will). Gewisse Angaben der Bibel in Bezug auf die Endzeit weisen auf den Islam bzw. die islamischen Länder im Orient hin.
- Nebenbei: Voraussichtlich am 24.09.2017 wird der neue Bundestag gewählt werden - möglicherweise eine entscheidende Weichenstellung für den Antichristen.

(12) Aber auch zwischen Blutmond-Phase und 23.09.2017 tut sich viel am Himmel, so dass die Medien wörtlich über 'viele ungewöhnliche Phänomene am Himmel' berichten werden. Eine kleine Auswahl bemerkenswerter Phänomene sind nachfolgend erwähnt:

- Am 21.06.2016 war nicht nur Sommersonnenwende (längste Tag), sondern gleichzeitig Vollmond, den man auch Erdbeermond nennt. Diese Ereignisse fallen nur alle 70 Jahre (also wieder die biblische Zahl) zusammen. Der Mond leuchtet in einem besonders kräftigen Orange.
- Am 7.07.2016 kam Pluto (Gott der Unterwelt bzw. Satan) im Sternbild Schütze (babylonischer Gott Marduk) in 'Opposition' zur Sonne (Gott nach Psalm 84,12) d.h. stehen sich von der Erde aus gesehen am Firmament genau gegenüber, was nur alle 1/4 Jahrtausende geschieht.
- Die Juli-Aquariden kommen vom Wassermann-Bild (Neues Zeitalter, New Age) und sind mittelschnelle Meteore mit 144.000 km/h Geschwindigkeit. Die Zahl erinnert gleich an Offb 14,1.

Nachtrag:

Am 23.02.2017 wurde weltweit verkündet, dass „7“ Planeten, „40“ Lichtjahre entfernt beim Stern „Trappit“ (steht für totalen Abfall von Gott im frommen Gewand) existieren, wobei auf „3“ von ihnen (außerirdisches) „Leben“ existieren könnte. (Trappit = Name einer franz. römisch-kath. Ordensgemeinschaft. Frankreich sagte sich als einziges europäisches Land während der französischen Revolution bewusst und komplett von Gott los!!! Der Name steht also für totalen Abfall im „frommen Gewand“ bzw. „Engel des Lichts“ – siehe göttliche Zahlen „7“ und „3“, wobei „40“ für Veränderung nach Ablauf dieser Zeit steht (siehe z.B. Mose: 40 Jahre als Prinz, 40 Jahre als Hirte, 40 Jahre als Israel-Leiter usw.).

Dass ein außerirdischer „*Engel des Lichts*“ bald kommt wird, wissen wir: **Der Antichrist.**

Es gibt auch einen Zusammenhang mit dem Zeichen des Menschensohnes: Heute ist der 23.02. und es sind exakt „7“ Monate bis zum 23.09.2017!

Nebenbei: Auch 23.02 ergibt zusammengerechnet den Zahlenwert 7.

Quelle: www.Gottesbotschaft.de

- * **Anmerkung: Nach katholischer Glaubenslehre ist die „Frau mit der Sonne bekleidet“ die allerheiligste Jungfrau Maria, die der Schlange (Satan) den Kopf zertreten wird.**